

Brot
für die Welt



7. Ökumenischer
Förderpreis
Eine Welt



Laudatio von Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin, Präsidentin Brot für die Welt

erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.

Preiskategorie: Digitalisierung im Globalen Lernen

Sehr geehrter, lieber Bischof Dr. Meier (Bischof von Augsburg, Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz)

sehr geehrter Herr Klaasen, (Klima-Aktivist aus Cape Town, Partner von Misereor)

sehr geehrter Monsignore Huber (Vors. Kuratorium des Katholischen Fonds, Präsident von missio München)

lieber Herr Bedurke (Abteilungsleiter Bildung Brot für die Welt)

sehr geehrte, liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

liebe Frau Rehbein (Kristina Rehbein, Geschäftsführerin erlassjahr.de), **liebe Frau Liebal, liebe Frau Geiß,**

meine sehr geehrten Damen und Herren,

1998 schrieben die Initiator:innen der frisch gegründeten Kampagne „Erlassjahr 2000“, sie wollten der gerade startenden Bewegung eine kleine Broschüre „auf ihren hoffentlich kurzen Lebensweg mitgeben“. Aus dem kurzen Lebensweg

wurde nichts. Die Erlassjahr-Bewegung gibt es inzwischen seit einem Vierteljahrhundert.

Die Idee bei der Gründung der Kampagne war, durch eine kurze konzentrierte Anstrengung, zum Jahrtausendwechsel einen weit reichenden Schuldenerlass für möglichst viele Länder zu erreichen. Geworden ist daraus ein eingetragener Verein mit national und international anerkannter Fachkompetenz und langfristigen Zielen.

Die Erlassjahr-Bewegung hat ein wunderbares Beispiel gegeben, wie sich kirchliche Akteure in ökumenischer Zusammenarbeit für entwicklungspolitische Anliegen einsetzen. Wie konnte das gelingen? Das Geheimnis lag im 3. Buch Mose 25, 10 begründet: „Heiligt das fünfzigste Jahr und verkündet Freiheit für alle Bewohner. Ein Erlassjahr soll es für euch sein.“ Die biblische Botschaft hat Christinnen und Christen zusammengeführt, um ihre Glaubensüberzeugungen in politisches Engagement für Schuldenerlass und globale Gerechtigkeit zu übersetzen.

Heute hat erlassjahr.de bundesweit über 600 Mitträgerorganisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft und ist eingebunden in ein weltweites Netzwerk nationaler und regionaler Entschuldungsinitiativen. Brot für die Welt, Misereor, Landeskirchen und viele andere arbeiten mit erlassjahr.de zusammen. Sie profitieren von der Arbeit des Bündnisses und bringen ihre eigene Expertise und Kontakte in die gemeinsame politische Arbeit ein.

Der von erlassjahr regelmäßig herausgegebene Schuldenreport stellte 2021 fest: 132 Staaten sind heute kritisch verschuldet.

Die Corona-Pandemie, die Auswirkungen des Klimawandels und der Krieg in der Ukraine verschärfen gegenwärtig die Situation vor allem für die hoch verschuldeten Länder im Globalen Süden.

Wir zeichnen das Bündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung“ heute mit dem Ökumenischen Förderpreis Eine Welt in der Kategorie „Digitalisierung im Globalen Lernen aus“.

Die Arbeit von erlassjahr.de steht seit 2020 im Zeichen der Pandemie. Das bedeutet nicht nur, dass die Herausforderungen größer geworden sind, weil sich die Staatsverschuldung in vielen Ländern der Welt pandemiebedingt weiter zuspitzt. Das birgt auch neue Chancen, die erlassjahr zu nutzen weiß.

Durch die zunehmende Digitalisierung bieten sich ganz neue Chancen für die internationale Vernetzungs-, Lobby- und Advocacyarbeit und für die Informations- und Bildungsarbeit in Deutschland.

Erlassjahr war schon immer auf die enge Zusammenarbeit mit Partnern im Globalen Süden angewiesen. Das Bündnis kooperiert beispielweise mit dem Afrikanischen Entschuldungsnetzwerk AFRODAD und in Lateinamerika mit LATINDADD. Es gibt bilaterale Kooperationen mit Initiativen aus den Schwerpunktländern der Bündnisarbeit im Globalen Süden.

Die schnelle Umstellung von erlassjahr auf ein digitales Arbeiten vergrößerte unkompliziert den Aktionsradius und intensivierte die Netzwerk- und Advocacyarbeit. Seitdem können internationale Partner besser in aktuelle Entschuldungsdebatten einbezogen werden. Zwar hinterlässt das Fehlen der persönlichen „face to face“-Kontakte mit Partnern und Entscheidungsträgern Spuren, aber letztlich ist die internationale Koordination der Entschuldungsbewegung 2020 deutlich intensiver geworden.

erlassjahr.de wurde zu einem Mitträger von Side Events am Rande der virtuellen Frühjahrs- und Herbsttagungen von IWF und Weltbank. Der virtuelle Charakter ermöglichte es, Kolleg*innen und Partnerorganisationen aus dem Globalen Süden, die sonst kaum in Washington hätten dabei sein können, selbst zu Wort kommen zu lassen.

So wurde zum Beispiel mit Initiative von Gruppen aus dem Süden die „Global Week of Action for Debt Cancellation“ mit vielen Online-Aktionen organisiert.

erlassjahr.de gehört zu der 2020 innerhalb der europäischen Entschuldungsnetzwerk EUODAD entstandenen „Kerngruppe“ für schnelle Reaktionen auf entschuldungspolitisch relevante Entwicklungen.

Auch in der Kampagnenarbeit konnte erlassjahr.de durch digitale Formate mehr erreichen als zuvor. Im Rahmen der Kampagne „Klimagerechtigkeit braucht Entschuldung“ hat erlassjahr Online-Veranstaltungen mit zahlreichen Teilnehmer*innen aus nahezu allen Kontinenten durchgeführt. Das war in dieser Form nur möglich durch neue digitale Formate für die Bildungs- und Informationsarbeit.

erlassjahr.de hat in besonderer Weise gezeigt, wie sich durch die Nutzung digitaler Medien entwicklungspolitische Lobbyaktivitäten intensivieren lassen, wie Partner aus dem Globalen Süden direkt in Diskussionsprozesse eingebunden werden können und sich die Reichweite der entwicklungspolitischen Arbeit erhöht. erlassjahr hat vor, die neueingeschlagenen Wege auch zukünftig zu beschreiten. Das freut uns sehr.

Wir danken dem Bündnis erlassjahr.de für sein unermüdliches Engagement, die Innovationen und die Zusammenarbeit und gratulieren ganz herzlich zum Ökumenischen Förderpreis!